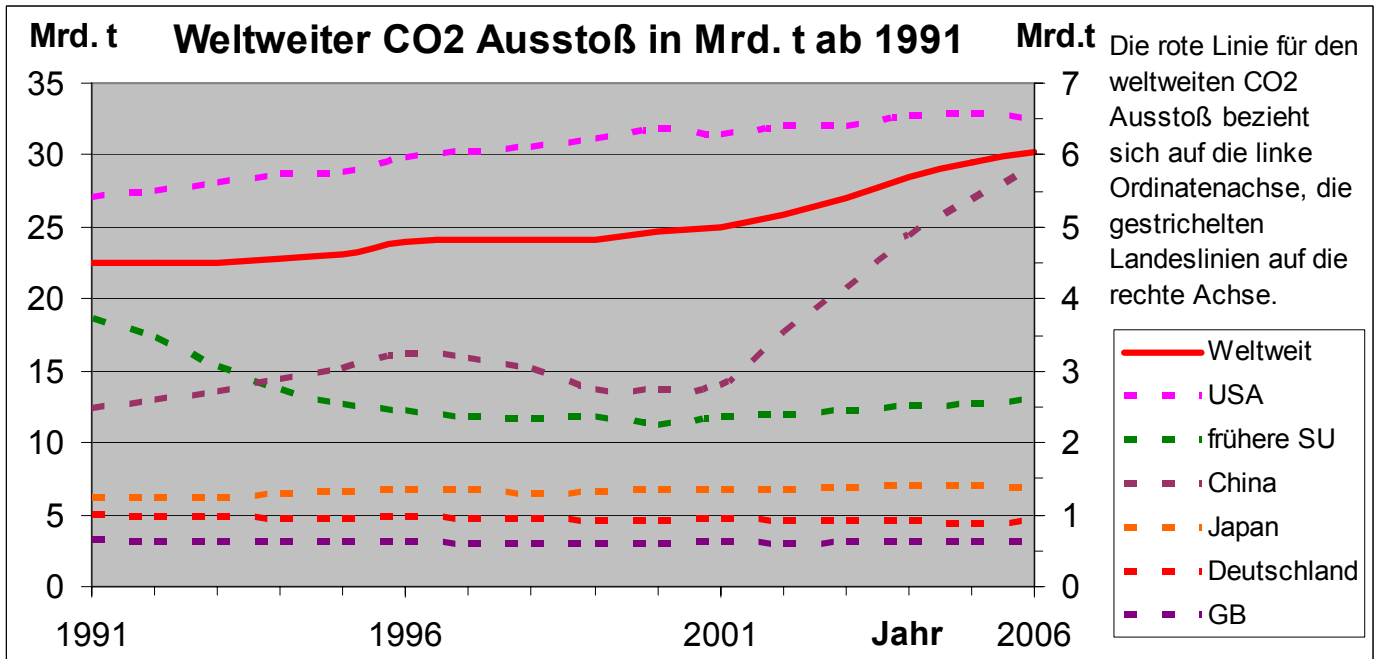
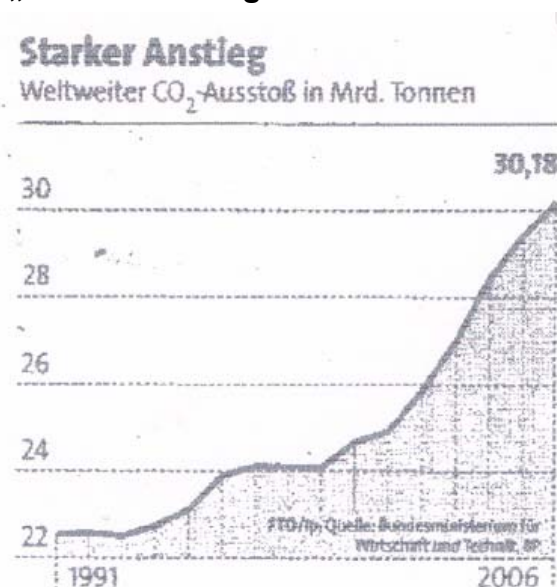


Weltweite CO₂ Emissionen ab 1999 Medienmanipulation

Die weltweite CO₂ Emission ist von 1991 bis 2006 von 22,54 Mrd. t auf 30,18 Mrd. t angestiegen. In Deutschland ist sie im gleichen Zeitintervall von 990 Mio. t um 100 Mio. t auf 890 Mio. t abgesunken. In China ist sie von 2.481 Mio. t um 3.360 Mio. t auf 5.841 Mio. t angestiegen. In den USA ist sie von 5.396 Mio. t um 1.073 Mio. t auf 6.469 Mio. t angestiegen. In Spanien ist sie um 145 Mio. t angestiegen also noch um 45 Mio. t mehr als sie bei uns in Deutschland gesunken ist. Das folgende Diagramm zeigt den Anstiegsverlauf weltweit (rote Linie) und die Beiträge einiger ausgewählter Länder.



In der Financial Times vom 9.7.2008 erschien das folgende, auf der gleichen Datenbasis des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technik, BP sowie dem Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien (IWR) erstellte Diagramm für die CO₂ Entwicklung von 1991 bis 2006 mit unterdrücktem Nullpunkt der Ordinatenachse und der Überschrift „**Starker Anstieg**“:



In dieser Darstellung ist der vorgenannte Anstieg von von 22,54 Mrd. t auf 30,18 Mrd. t in der Tat ein starker Anstieg, dagegen ist dies in obiger Darstellung vom Nullpunkt linear aufgetragen wesentlich weniger dramatisch (linke Ordinatenachse).

Auf die Stromerzeugung in Deutschland entfallen rd. 360 Mio. t CO₂.

Durch die Kernenergiestromerzeugung werden rd. 140 Mio. t CO₂ eingespart.

Durch Wind- und Sonnenstrom werden rd. 40 Mio. t CO₂ eingespart, allerdings mit Zusatzkosten zu Lasten der Stromkunden von jährlich rd. 4,3 Mrd. € .

Durch die Kernenergiestromerzeugung werden die Kosten dagegen je nach Ersatzstrombeschaffung um 3 Mrd. € bei typischen Marktpreise, um mindestens 9 bzw. 70 Mrd. € jährlich bei alternativer Wind- bzw. Solarstromerzeugung jährlich abgesenkt.